

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 92 (1994)

Heft: 1: Entwicklungszusammenarbeit Schweiz - Dritte Welt = Coopération au développement Suisse - Tiers Monde

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gessen ist! Gefragt sind Infrastrukturen, welche den wirtschaftlichen, technischen und institutionellen Möglichkeiten der ländlichen (und der städtischen) Bevölkerung entsprechen und von dieser akzeptiert werden.

Infrastrukturmassnahmen werden heute noch oft sektorbezogen geplant und realisiert, ohne gegenseitige Abhängigkeiten zu berücksichtigen und Synergien zu nutzen.

Heute ist es an den Regierungen, günstige Rahmenbedingungen zu definieren, welche einerseits die koordinierte Planung und Realisierung einzelner Vorhaben erlauben und andererseits den gezielten Einsatz der beschränkten finanziellen staatlichen Mittel regeln. Kompetenz und Verantwortung sollen aber klar delegiert werden. Die Verbesserung des Zugangs zu qualitativ und quantitativ genügendem Trinkwasser, der Bau von zweckmässigen Latrinen, der Ausbau und Unterhalt zuverlässiger Transportwege und der Einsatz angepasster Transportmittel muss möglichst dezentral durchgeführt werden. Nur so werden Massnahmen realisiert, welche den realen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Diese wird so in die Lage versetzt, früh bei der Planung mitzubestimmen, aktiv an der Realisierung mitzuwirken und schliesslich zum Eigentümer oder bewussten Benutzer einer mitzufinanzierenden Dienstleistung zu werden. Verfahren, ähnlich dem Meliorationswesen in der Schweiz, können und dürfen dabei sicher nicht kopiert werden, mögen aber Anstösse zum Vorgehen geben. Erfahrungen und Ideen interessieren den Autor und die DEH.

Die Partner in der Schweiz

Das Anforderungsprofil des von der DEH eingesetzten Personals hat sich gewandelt. Gefragt sind nicht mehr nur Fachwissen und Tropentauglichkeit, sondern Fachleute, welche komplexe, interdiszi-

plinäre und interkulturelle Zusammenhänge in die Zusammenarbeit einbringen. Die DEH setzt zudem häufig lokale Fachkräfte ein. Das Schwergewicht der externen Unterstützung liegt beim Transfer von Know-how. Die operationelle Verantwortung wird so bald als möglich an die Partner delegiert.

Zur Stärkung der Kompetenz unserer Partner werden – wo angebracht – die in der Schweiz bestehenden fachlichen, personellen und administrativ-operationellen Ressourcen beigezogen. Kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von spezialisierten Regisseuren und Hilfswerken, aus der Privatwirtschaft und Hochschulen sowie der DEH und auch internationaler Organisationen etc. wirken bei der Umsetzung der Mittel der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit zugunsten der örtlichen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen mit. Die DEH pflegt und koordiniert zudem einen Dialog mit anderen Bundesstellen, Nichtregierungsorganisation, Hochschulen, der Privatwirtschaft und weiteren interessierten Partnern zur Verstärkung der DEH-eigenen Fachkompetenz. Im Rahmen der Ausbildung für Kulturingenieure wirken Mitarbeiter der DEH aktiv im Vertiefungsblock Bodenschutz/Kulturtechnischer Wasserbau mit. Eine beschränkte Anzahl von Studierenden hat zudem die Möglichkeit, während zwei Monaten ein Praktikum in Entwicklungsvorprojekten zu absolvieren.

Zusammenarbeit mit Ingenieuren

Die DEH nützt das Know-how der Schweizer Ingenieure ausgiebig. Grösse und Art der vergebenen Aufträge sind unterschiedlich. Die Spannweite reicht vom Mandat für Tage oder Wochen, beispielsweise zur Beurteilung von Dokumenten, über die laufende Betreuung eines Entwicklungsprojektes bis zur Durchführung von Programmen als Regisseur. Letztere Auftragsform umfasst auch die Verantwortung für den Einsatz der finanziellen Projektmittel.

Die Beziehung zwischen Ingenieuren und der DEH ist teilweise institutionalisiert: Die Kontaktgruppe «Beratende Ingenieure und Architekten - Verwaltung» trifft sich zweimal jährlich. Vertreten sind die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland des SIA, die USSI, der STV und die ASIC auf Seiten der Privatwirtschaft. Von der Verwaltung nimmt das Bundesamt für Außenwirtschaft, das Büro für die Zusammenarbeit mit dem Osten und die DEH teil.

Auskünfte: DEH-Dienst für die Beziehungen mit den Konsulenten, Telefon 031 / 322 34 17.

Literatur:

DEH (1991): Leitbild der DEH. Schriften der DEH 1, Informationsdienst DEH, Bern.

Pozzi, A. und Wolf, J.-P. (1989): QSA Wasser 89 – Synthese, Querschnittsanalyse von fünf Evaluationen von Projekten im Bereich Trinkwasserversorgung und Sanitäranlagen. Im Auftrag der DEH, Bern.

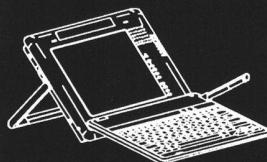
DEH (1993): Sektorpolitik Wasserversorgung und Siedlungshygiene, Mai 1993, Bern.

Adresse des Verfassers:

Paul Peter
dipl. Kultur-Ing. ETH
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH)
Fachdienst Wasser und
Infrastruktur
CH-3003 Bern

ab Lager ab Fr. 4 746.- **COMPAQ**

COMPAQ Concerto
Ein Notebook mit integrierter PEN Funktionalität



teleprint
COMPUTER PERIPHERIE

Grubenstrasse 107
3322 Schönbühl/BE
Telefon 031/859 73 73
Fax 031/859 73 76

J.S. 2.12.93

Wegen Büroauflösung neuwertige Vermessungs-/Zeichengeräte zu verkaufen

Kern DKM2-A/DM502, Kern GK1-A
Funkgeräte Autophon SE 20-462 SB
Haag-Streit Rechtw.-Koordinatograph
Div. Präzisionszeichengeräte

alles mit reichlich Zubehör.

Auskünfte 14.00 bis 16.00 Uhr: Hr. Weimer
Telefon 01 / 301 13 30